

Un an déjà ... !



**Assemblée constituante de l'AALTMA asbl
(15.11.2013)**

Réunion du Comité du 20 novembre 2014

1. AG du 6 février 2015

- Un des réviseurs de caisse sera WENNER Roland, enseignant au LTMA. Comme nos statuts en prévoient deux, Monsieur Wenner tâchera de trouver un 2^e collègue au lycée.
- Les convocations avec OJ seront envoyées aux membres fin décembre avec un deuxième envoi pour rappel fin janvier.
- Cotisation 2015 : le comité proposera un montant à l'AG et celle-ci devra se prononcer. Le comité proposera que la cotisation reste identique à celle de 2014, à savoir 20 €.

2. 50e anniversaire LTMA

- Jeannot Scheer a fait part des problèmes dans l'organisation du 50e anniversaire du LTMA et de la proposition de la direction de fêter cet anniversaire seulement en 2018/2019, année du 10^e anniversaire du nouveau bâtiment à Lamadelaine. On proposera néanmoins à la direction de prendre en charge, en tant que comité de l'AALtma, l'organisation d'une soirée culturelle dans les locaux du LTMA en 2016. Cette soirée mettra en avant des «talents» du LTMA (musique, théâtre, poésie...), comparable aux soirées «Kulturbunt» organisées dans le passé au LTMA par le Comité des Enseignant(e)s. Il est aussi envisagé d'exposer des œuvres d'art (tableaux, photos, ...) dans le préau pendant cette soirée culturelle...

- Le comité se fera assister par des professeurs (anciens et actuels) dans l'organisation. Les détails (date, salle, etc.) seront déterminés après concertation avec la direction.
- Jeannot Scheer a fait entretemps un courriel au directeur pour lui faire part de la proposition du comité.

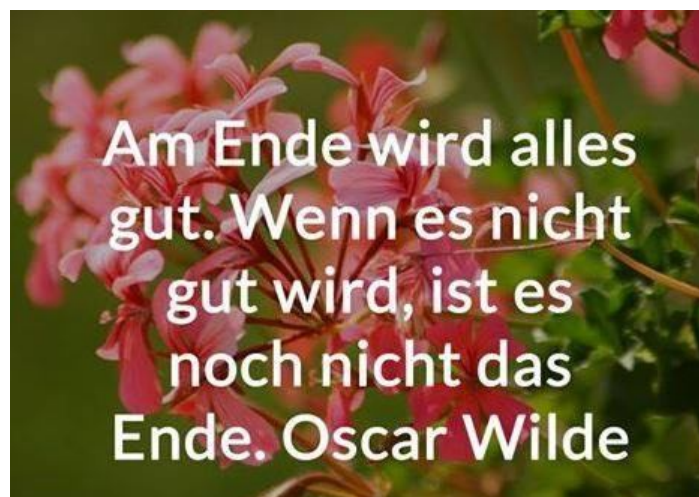
3. Activités 2014/2015

- *Retrouvailles de Groupe d'Actions* : repoussées à février 2015.
- *Grillade Cactus Bascharage*: Le planning Cactus Bascharage pour les grillades est déjà plein et une nouvelle demande sera introduite pour 2016.

4. Divers

- *Site internet de l'AALTMA asbl*: le comité considère que l'attrait du site actuel est assez limité et qu'il n'y a que très peu d'informations dessus. Patrick Kass fera circuler des projets de site afin de permettre de mettre à jour le site et d'étoffer le contenu plus facilement que dans le passé.

**La prochaine réunion du comité aura lieu
MERCREDI, le 17 décembre 2014**





Le nouveau lycée dans l'actualité (1)

Geographieunterricht außerhalb der Schule

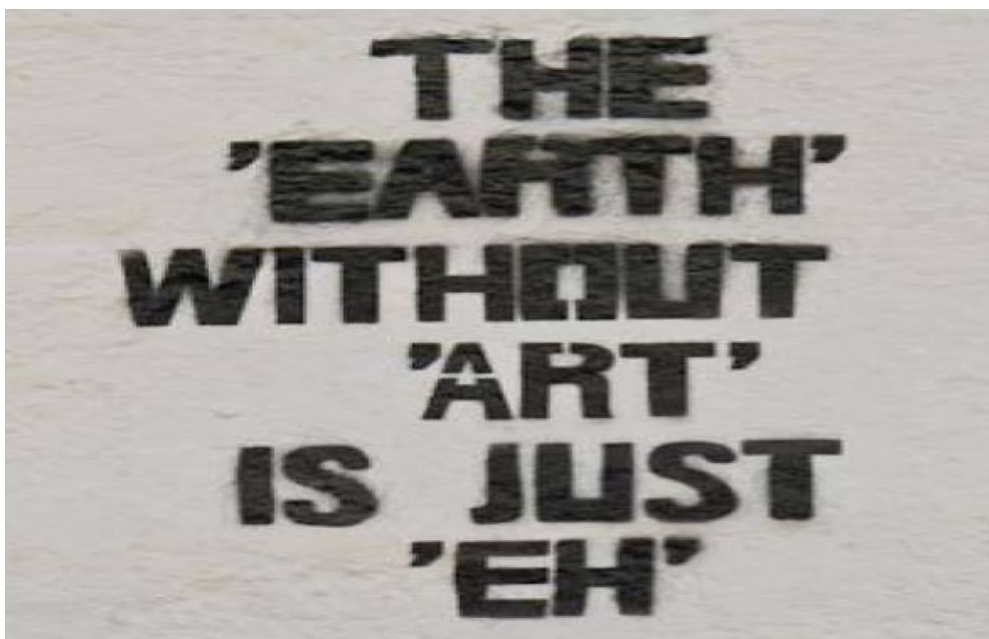


Am Dienstag, dem 11. November 2014, besuchte die Klasse 7ST8 des Lycée Technique Mathias Adam unter der Leitung ihrer Geographielehrerin Laura Pregno und der Erzieherin Patricia Noesen aus dem Service Educatif die Pétinger Kirmes. Es ging keineswegs darum die Spiele und Essstände der Kirmes zu besuchen, sondern die Schüler sollten die Möglichkeit haben dem Geographieunterricht außerhalb der Schule zu

begegnen. Momentan lernt die Klasse 7ST8 im Geographieunterricht mit dem Maßstab umzugehen. In diesem Sinne sollten die Schüler die Stände der Kirmes ausmessen und sie im Maßstab 1:100 auf einen Plan zeichnen.



<http://www.ltma.lu/index.php?limitstart=0>





Le nouveau lycée dans l'actualité (2)

Activités para-périscolaires 2014-2015



Activites parascolaires





Cuisiner et manger vegan

Nom des responsables: Adrienne Humbert et Vanessa Steffes

Nombre de participants: **maximum 12 élèves**

Dates: 9.10 23.10 6.11 20.11 11.12 14h00-16h00

Description: Cuisiner de façon végétalienne. Ce cours s'adresse aussi à toutes personnes ayant des intolérances.






Cours d'espagnol

- Nom du responsable: **Aguilar Angela**
- Nombre de participants: par niveau 30 élèves maximum (niveau débutant, intermédiaire et avancé)
- Public cible: élèves de 7e(TE,PO)/7O - 12e/4*
- Description: cours de langue et de culture espagnoles
 - activités de danse et de cuisine
 - une sortie scolaire au festival de flamenco
- Fréquence: mardi ou jeudi 13h10 – 14h10 (salle 121)




« Cours de cupcakes and more... »

- Nom des responsables: **Sarah Weis, Aldina Santos**
- Nombre de participants: **maximum 12 élèves à partir de 7***
- Description: réaliser des cupcakes autour de différents thèmes (exemple : Halloween, Noël, Saint Valentin...) !
- Fréquence: jeudi toutes les 2 semaines 13h30 – 15h30 (cuisine)
- Budget: participation de 5 euros
- Début le 2 octobre 2014









Play GO

Go-Training am LTMA

Dönschdes / Donneschdes 13h15 - 14h15 Bibliothéik

A few simple rules... limitless possibilities




« THÉÂTRE FRANÇAIS »

- Nom du responsable: **Stéphanie Ferreira**
- Nombre de participants: **maximum 10 élèves**
- Fréquence: Lundi 16h00– 17h30 (salle des fêtes)

LTMA
Lycée Technique Mathias Adam

1. Hellef Cours


die erste Hilfe



▪ Nom du responsable: **Léon Kraus**


Lundi – Français – à partir du 6 octobre de 16h00 – 18h00
Vendredi – Luxembourgeois et Allemand à partir du 10 octobre de 16h00 – 18h00

→ Fiche d'Inscription au secrétariat d'élèves à partir du 29.09.14



LTMA
Lycée Technique Mathias Adam

Cours d'italien



Nom du responsable: **Filadelfio Jagodin**

Fréquence: mardi 14h00 – 16h00

Lieu: Salle 119

LTMA
Lycée Technique Mathias Adam

... IS SCHÖ WIEDA DIENSTAG???



Jogging für Nichtsportlerinnen

Hattest du noch nie viel Erfolg im Sport?
 Hat dir Laufen wenig Spaß gemacht?
 Möchtest du vielleicht ein paar Kilo verlieren?
 Hast du Lust auf Bewegung nur unter Mädchen ab 14 Jahren ?

Referenzperson: Anette Brück

Anzahl der Teilnehmerinnen: **max 20-25**

Beschreibung: Jogging für absolute Anfängerinnen, die auch sonst keinerlei Sport treiben.

Wann: Dienstag (13h15-14h45) Wo : Sportshalle

LTMA
Lycée Technique Mathias Adam



Back to Basics

Du wellst léieren ewéi een stréckt, heekelt oder bitzt?

Wéini: Denschdes 14h55-16h40

Wou: Couturesall

Wen: V.Betti

<http://www.ltma.lu/index.php?limitstart=0>

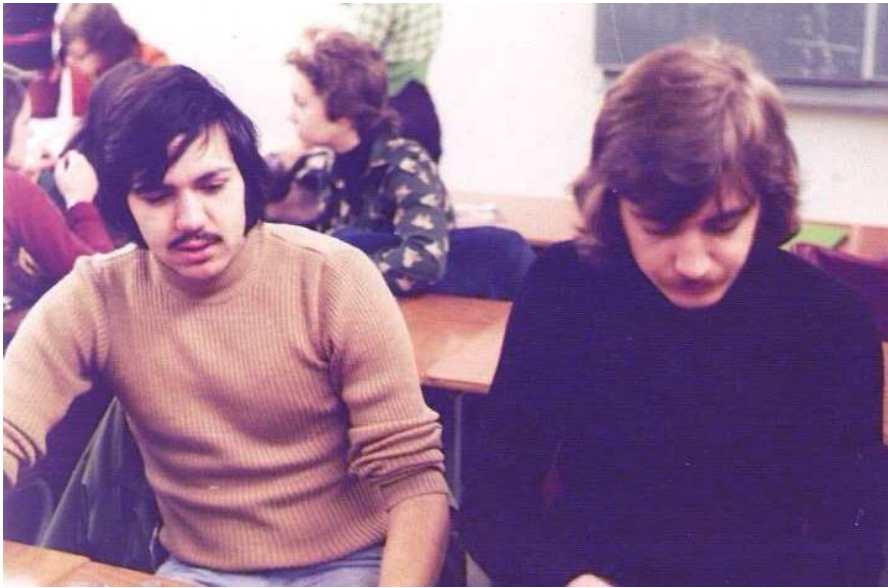




Les beaux souvenirs ne meurent jamais !

10^e économie 1976







... jer svaka fotografija ima svoju priču ¹

Photos d'Eldina Babic, photographe officielle d'AALtma



Berlin, 2014



¹ Traduction : ... car chaque photo a son histoire



Berlin, 2014

<https://www.facebook.com/Dkd.photography>



„Schräge“ Lehrer braucht das Land!

Überlegungen zur Unterrichtsreform



Instabilität weckt stets den Wunsch nach Ordnung. Und nach den zehn sozialistischen Chaos-Jahren in der Bildungspolitik erscheint dieser Wunsch gegenwärtig verständlicher denn je. Ein Wunsch allerdings, der, sollte er tatsächlich Wirklichkeit werden, unser Unterrichtswesen noch nachhaltiger zu schädigen droht als das vielgeschmähte Jahrzehnt davor. Schlägt das Pendel nämlich mit aller Wucht in die entgegengesetzte Richtung aus, könnte es, einer Abrissbirne gleich, auch noch die letzten Reste unseres öffentlichen Bildungssystems dem Boden gleich machen.

Dass diese Gefahr alles andere als unbegründet ist, dafür gibt es allenthalben bereits erste Anzeichen. Von Lehrern und Schulleitern, aber auch von Elternräten und selbst Schülern beginnt derzeit der Ruf nach rigideren Lehrplänen immer lauter zu werden. Geben wir nicht Acht, so droht das Unterrichten von einer Kunst, die es in Wahrheit seit jeher ist, zu einem bloßen Verwaltungsakt zu verkommen.

Dahinter steckt nach wie vor die ebenso alte wie irrige Vorstellung, nach der die Güte jeglichen Unterrichts an quantitativ messbaren Ergebnissen festzumachen sei. Vor allem aber steckt dahinter jener grotesk-absurde Traum, der in diesem Land seit ewigen Zeiten mit Vorliebe geträumt wird: Jener nämlich, wonach es nach überstandener Krise ein Zurück zum ursprünglichen Zustand geben könne. Glaubt man diesen

ewig Gestrigen, dann bestünde die wahre Kunst des Fortschritts allein darin, die Reformer ins Leere laufen zu lassen, um anschließend ohne viel Federlesens in aller Ruhe wieder zur Tagesordnung übergehen zu können. Eine Haltung, welcher der von den Liberalen vor einem Jahrzehnt verbreitete Wahlspruch „Back to Basics“ in geradezu fataler Weise Vorschub leistete, war er doch wie kein anderer dazu angetan, alle Reformunwilligen in diesem Lande in ihrer Haltung umso nachhaltiger zu bestätigen, als er einem unreflektierten Konservatismus laut das Wort redete.

**Es braucht vor allem Lehrer,
die den Mut zum Anderssein aufbringen,
die ihre Schüler zu begeistern
und deren Neugierde stets
aufs Neue zu wecken vermögen**

Das eigentlich Tragische daran aber ist, dass die Taktik, eben jene gesellschaftlichen Veränderungen, an denen unser Bildungssystem so fulminant gescheitert ist, einfach aussitzen zu wollen, eine profoundly lebensfeindliche ist und allein schon aus diesem Grunde ins Leere geht. Genau wie all jene, die nach dem Untergang des Kommunismus ebenso lauthals wie voreilig das Ende der Geschichte prophezeiten, wird auch das Heer der Bildungsreformgegner in diesem Lande seinen Schiffbruch erleiden.

Denn nicht die Delvauxsche Schulreform an sich ist gescheitert, sondern vielmehr ihre dilettantische Umsetzung. Was unser Land nach wie vor bitter nötig hat, ist ein öffentliches Unterrichtswesen, das den tiefgreifenden gesellschaftlichen Umwälzungen der letzten Jahrzehnte Rechnung trägt. Eines, das nicht bloß einer privilegierten Minderheit von Einheimischen einen fairen Zugang zur Bildung gewährt, sondern - und darin besteht die eigentliche Herausforderung - auch allen anderen, die in diesem Land leben, die Möglichkeit eröffnet, in einer Welt bestehen zu können, in der Arbeit zum immer fragileren Gut zu werden droht.

Dazu bedarf es nicht etwa möglichst rigider Curricula nebst ebensolchen Vollstreckungsbeamten, sondern dazu braucht es vor allem Lehrer, die diesen Namen auch verdienen. „Die Schule lebt“, so schreibt Allan Guggenbühl, „von solchen Lehrpersonen, die sich als Persönlichkeiten einbringen und mit der nächsten Generation eine Beziehung aufnehmen; von Menschen, die sich mit ihren Leidenschaften, Interessen profilieren und mit einem Fuß in einer außerschulischen Welt stehen.“⁽¹⁾ Lehrer also, die den Mut zum Anderssein aufbringen, ihre Schüler zu begeistern und deren Neugierde stets aufs Neue zu wecken vermögen. Denn was sonst als eben jene Gier nach Neuem könnte unsere Kinder eher in die Lage versetzen, sich den ständig wechselnden Anforderungen einer immer schnelllebigeren und globaleren Welt mit Erfolg anzupassen, um sie anschließend nach ihren Bedürfnissen zu gestalten?

Dass dies keine wirklichkeitsferne Utopie sein muss, beweisen Privatschulen im Ausland seit Jahr und Tag. Wer allerdings darauf hofft, dass das Heil eines gelungenen Unterrichts im altergebrachten Pauken und in seitenlangen Curricula liegt, den wird die Zukunft eines Besseren belehren. Denn: Man badet bekanntlich niemals in demselben Fluss. Das wussten schon die alten Chinesen. Und die schneiden bei den Pisa-Tests ja bekanntlich eher gut ab.

⁽¹⁾ Der Psychologe und Psychotherapeut Dr. Allan Guggenbühl leitet das Institut für Konfliktmanagement und Mythodrama in Zürich und Bern (www.ikm.ch) und lehrt als Professor an der Pädagogischen Hochschule Zürich. 2013 erschien bei Herder sein Buch *Jugendgewalt. Wie sie entsteht, was Erzieher tun müssen*.

JEAN-PAUL HOFFMANN
(LAND, 14.11.2014)



[facebook.com/Religiöten](https://www.facebook.com/Religiöten)

WENN RASSISTEN DEPRIMIERT SIND.



Some Hilarious Chinese Translation Fails

Hand Grenade



Examination



Slip and Fall Down Carefully!



Cheap, Fast & Easy



<http://www.boredpanda.com/funny-chinese-translation-fails/>

Husband



Execution in Progress



Don't Touch Yourself



Do Not Disturb





Mieux vaut en rire (2)

Dialogues imaginaires entre profs et élèves



Le professeur: Que dois-je faire pour répartir 11 pommes de terre entre 7 personnes ?

L'élève: Une purée de pommes de terre, m'sieur !

Le professeur: - Joachim, dites-moi le présent de l'indicatif du verbe marcher

L'élève: - Je marche..... tu marches... ..il marche.....

Le professeur: - Plus vite !

L'élève: - Nous courons, vous courez, ils courent!

Le professeur: « Il pleuvait » c'est quel temps ?

L'élève: C'est du mauvais temps, m'sieur.

Le professeur: Combien de cœurs avons-nous ?

L'élève: Deux, m'sieur.

Le professeur: Deux!?

L'élève: Oui, le vôtre et le mien !

Deux élèves arrivent en retard à l'école. Ils s'expliquent :

Le 1^{er} élève : Ben, je me suis réveillé en retard... J'ai rêvé que je suis allé en Polynésie et le voyage a duré longtemps.

Le 2^{ème} élève : Et moi je suis allé le chercher à l'aéroport.

Le professeur : Pouvez-vous me dire le nom de 5 choses qui contiennent du lait ?

L'élève : Oui m'sieur. Un fromage et quatre vaches ...

Le professeur : Maria, indiquez sur la carte du monde où se trouve l'Amérique du Nord.

L'élève : C'est là, maitresse !

Le professeur : Correct. Maintenant à toute la classe, qui a découvert l'Amérique ?

La Classe : C'est Maria

Le professeur : Tony, dites-moi sincèrement, vous priez avant chaque repas ?

L'élève : Non, maîtresse, je n'ai pas besoin ... ma maman fait très bien la cuisine

Le professeur: Arthur, ta rédaction « mon chien » est exactement la même que celle de ton frère. Tu as copié ?

L'élève : Non, c'est le même chien.

Le professeur : Bruno, quel nom donnons-nous à une personne qui continue à parler même si les autres ne s'intéressent pas au sujet ?

L'élève : Un professeur

Le professeur à un étudiant en droit pendant son examen oral : Qu'est-ce qu'une fraude ?

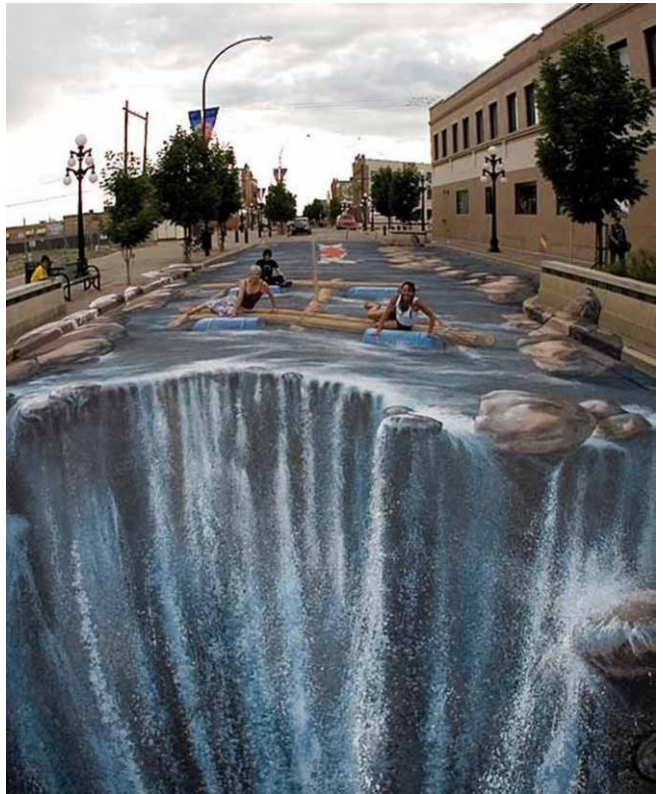
L'étudiant: C'est ce que vous êtes en train de faire, Monsieur.

Le professeur intrigué : Alors, expliquez-vous...

L'étudiant : Selon le Code pénal, celui qui profite de l'ignorance de l'autre pour lui porter préjudice.



Awesome Street Art Optical Illusions





Les profs (et les élèves) vus par Pica & Erroc

